



www.move-it-graz.at

www.facebook.com/moveit-graz

Anfragen bitte an:

presse@move-it-graz.at

Presseaussendung (17.07.2021): Die Grazer Radumfrage – ein klarer Arbeitsauftrag an die Politik!

Mit einem erfreulich klaren Ergebnis bei der Radumfrage erteilte die Grazer Bevölkerung der Stadt einen eindeutigen Auftrag: 93 Prozent der Menschen sehen einen sehr hohen oder hohen Bedarf an Verkehrsberuhigung und Platz-FAIR-teilung. Für die Stadtregierung sollte das Anlass genug sein, endlich auch überfällige Projekte wie den Joanneumring oder Grieskai umzusetzen!

Am **Joanneumring** warten Radfahrerinnen und Radfahrer seit über 10 Jahren auf ordentliche Infrastruktur. Schon **Mikael Colville-Andersen aus Kopenhagen** schüttelte bei seinem Graz-Besuch im Jahr 2016 den Kopf ob dieser 5-spurigen Straße, die das Grazer Zentrum regelrecht durchschneidet; fühlte sich nach eigener Aussage in die 1950er-Jahre zurückversetzt. „*Ein ernüchternder Blick von außen auf die selbsternannte Fahrradhauptstadt Graz*“ titelte die „Kleine Zeitung“ am 6. März 2016. In der Tat hat ein derartiges **Negativbeispiel autogerechter Stadtplanung** in der heutigen Zeit nichts mehr zu suchen. Die Umsetzung des Radweges soll im Zuge des Baus der Entlastungsstrecke als Teil der Radoffensive erfolgen. Von einer Pop-Up-Übergangslösung wollte die Politik bis dato nichts wissen. Ob der Radweg tatsächlich kommt, scheint weiterhin fraglich, zumal sich nach aktuellem Stand **die Entlastungsstrecke um ein weiteres Jahr auf 2025** verzögern könnte. Also noch mindestens vier Jahre Warten auf einen Lückenschluss des Ring-Radweges?

Zum **Grieskai**: Nachdem Radfahrende bei der Neugestaltung des **Augartens** gewissermaßen ignoriert wurden und die Hauptradroute nunmehr mitten durch den Park führt, ist eine Ausweichmöglichkeit über den Grieskai am anderen Murufer wichtiger denn je. Leider scheiterte das Projekt, wie so oft, am politischen Willen, den Autoverkehr einzuschränken. Eine **Einbahnlösung** zugunsten eines Zweirichtungsradweges wurde abgelehnt, als Begründung musste ausgerechnet die **Südwestlinie**



www.move-it-graz.at

www.facebook.com/moveit-graz

Anfragen bitte an:

presse@move-it-graz.at

herhalten; jene Tramstrecke, die bereits so lange verzögert ist, dass viele gar nicht mehr an eine Realisierung glauben. Hier muss erwähnt werden, dass die Einbahnlösung vorab simuliert wurde und **die Simulation das Funktionieren derselben einwandfrei bestätigt** hat. Fachlich spricht also nichts dagegen, es ist ein reines Politikum! In der Radumfrage stimmten indessen 93 Prozent aller Teilnehmenden (und sogar 82,5 Prozent aller Personen, die sowohl mit dem Auto, als auch mit dem Rad unterwegs sind!) für Einbahnstraßen, um mehr Platz für Radwege zu schaffen. Stattdessen entschied sich der Gemeinderat aber für einen Radweg als „Auskragung“, also einen aufwändigen und teuren Kunstbau, über der Murböschung. Ob das überhaupt machbar ist, wie lange es dauert, wieviel es kostet und wie viele Bäume dafür wieder gefällt werden müssen, ist noch völlig offen...

MoVe iT hat bereits zweimal beim „**Ringradeln**“ auf den Missstand fehlender Rad-Infrastruktur aufmerksam gemacht. Je länger diese wichtigen Projekte absichtlich politisch verzögert werden, desto mehr Runden um den Ring werden geradelt.